Deutscher Bundestag
4. Wahlperiode

Drucksache IV/1791

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
8 — 65304 — 6495/63

Bonn, den 31. Dezember 1963

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich gemäß § 77 Abs. 1 Nr. 1 des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737) in der zur Zeit geltenden Fassung die von der Bundesregierung beschlossene

Vierzigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1963 (Zollkontingent für Verschnittrotwein)

nebst Begründung mit der Bitte, die Zustimmung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist der Bundesminister der Finanzen.

Die Verordnung ist gleichzeitig dem Herrn Präsidenten des Bundesrates übersandt worden.

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers

Mende

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53 Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg,
Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. 6 35 51

Vierzigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1963 (Zollkontingent für Verschnittrotwein)

Auf Grund des § 77 Abs. 1 Nr. 1 des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Zollgesetzes vom 4. September 1962 (Bundesgesetzbl. I S. 605), verordnet die Bundesregierung, nachdem dem Bundesrat Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben worden ist, mit Zustimmung des Bundestages:

§ 1

Im Deutschen Zolltarif 1963 (Bundesgesetzbl. II S. 744) in der zur Zeit geltenden Fassung wird die Tarifnr. 22.05 (Wein aus frischen Trauben usw.) mit Wirkung vom 1. Juli 1963 wie folgt geändert:

In der Anmerkung 6 (Roter Naturwein usw.) wird in der Spalte 2 (Warenbezeichnung) die Kontingentsmenge „80 000 hl" geändert in „110 000 hl".

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzblatt I S. 1) in Verbindung mit § 89 des Zollgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am fünften Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Begründung

(1) Die Kommission der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft hatte gemäß Artikel 25 Abs. 3 des EWG-Vertrages die Bundesrepublik ermächtigt, ein Zollkontingent für Verschnittrotwein aus Tarifnummer 22.05-B-I-b-2, B-II-b-2 und B-III-b-2 in Höhe von 80 000 hl zum Kontingentszollsatz von 21 DM für 100 l für das Kalenderjahr 1963 zu eröffnen.

Hinweis auf die 61. Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1962 (Zollkontingente 1963 — Agrarwaren) vom 21. Juni 1963 (BGBl. II S. 715)

(2) Der tatsächliche Einfuhrbedarf der Bundesrepublik für das Kalenderjahr 1963 hat sich als bedeutend höher erwiesen.

(3) Auf Antrag der Bundesrepublik hat die Kommission der Europäischen Wirtschaftgemeinschaft mit Entscheidung vom 29. November 1963 — gestützt auf Artikel 25 Abs. 3 und 4 des EWG-Vertrages — der Bundesrepublik für das Kalenderjahr 1963 eine Erhöhung der Kontingentsmenge von 80 000 hl auf 110 000 hl zum Kontingentszollsatz von 5,25 Rechnungseinheiten = 21 DM für 100 l gewährt.